

# Rigi Bahnen AG: Dringend notwendig – Geschäftsmodell Rigi-Qualitätstourismus

Herr Urs Kenel äussert sich im Leserbrief der Wochen-Zeitung vom 29. Mai 2020 auf polemische Weise gegen die Person von René Stettler, der auf Rigi Kaltbad wohnhaft und Initiant der Petitionen «Nein! zu Rigi-Disney-World» und «Rigi: 800'000 sind genug!» ist.

Beide Petitionen, die ich mitunterschrieben habe, wurden Stand 8.6.2020 von über 6000 Personen unterzeichnet. Abweichende Meinungen sind zu respektieren, polemische Leserbriefe betreffend Personen mit anderer Meinung sind zur Problemlösung nicht hilfreich.

Nötig ist eine zielführende Diskussion wie die touristische Bewirtschaftung der Königin der Berge mit Fokus auf Qualität und nicht Quantität gestaltet werden kann. Für uns, und speziell für die Generationen nach uns welche die Rigi als Naherholungsberg geniessen wollen ist dies von herausra-

gender Bedeutung denn: Touristen aus aller Welt werden in Richtung Schweiz und Rigi strömen. Mit wachsendem Wohlstand in Entwicklungsländern wird dieser Besucherstrom rasant anwachsen. Wenn wir nicht jetzt die Weichen Richtung Qualität stellen, «we will have the salat», und zwar den Touristen-Riesen-Rummelsalat, bekannt von Hotspots wie Barcelona, Venedig, Florenz, Amsterdam, Rom, Akropolis usw.

Um dieses Schreckgespenst abzuwenden braucht unsere Rigi ein griffiges Tourismuskonzept mit Fokus auf Natur, Biodiversität, Ökologie, Gesundheit, Kulinarik und sonstige freudige Erlebnisse für:

- 1) die lokale Bevölkerung
- 2) Besucher aus der Schweiz
- 3) Besucher aus dem Rest der Welt, in von uns gelenkten Bahnen, z.B. max. X Personen pro Quartal.

Um als Bergbahn ein rentables Geschäft zu betreiben braucht es den Billigtourismus mit Dumpingpreisen von 10 bis 15 Franken für eine Retourfahrt nach Rigi Kulm nicht. Aus dem Corona-Ereignis sollten die Rigi Bahnen den zeitgemässen Schluss ziehen auf Massentourismus zu verzichten und der Gemeinde Weggis und der Bevölkerung ein Geschäftsmodell präsentieren, welches die Prädikate «nachhaltig» und «ressourcenschonend» verdient.

Mit einem Qualitätstourismusplan erwirtschaften die Dirigenten der Rigi Bahnen AG ein Jahr auf Jahr positives Geschäftsergebnis wovon auch die Gemeinde Weggis als Aktionärin via Dividende profitiert.

Gustaaf Smeets, Weggis